

Zwei Unfälle stellen Polizei vor Rätsel

Helmbrechts – Ein 19-jähriger Autofahrer hat der Polizei nach zwei Unfällen ein Rätsel aufgegeben, das nun die Ermittlungen lösen sollen. Am Sonntagmorgen erfuhr die Polizei gegen 4.45 Uhr von einem Verkehrsunfall auf der Frankenstraße in Münchberg. Dort gab der 19-jährige Unfallbeteiligte an, dass ihm ein Wagen mitten auf der Fahrbahn entgegen gekommen und er zu einem Ausweichmanöver gezwungen worden sei. Er sei von der Straße abgekommen und mit seinem Auto gegen einen Laternenmast geprallt, wo der Wagen total beschädigt liegen blieb. Verletzt wurde der Autofahrer nicht. Da die Beamten Alkoholgeruch bei dem Mann wahrnahmen und ein Alkotest einen Wert von 1,3 Promille ergab, ordneten sie im Klinikum eine Blutentnahme an. Während der Unfallaufnahme setzte die Einsatzzentrale die Polizei von einer weiteren Unfallstelle zwischen Reuthaus und Münchberg in Kenntnis. Die Beamten fanden dort das vordere Kennzeichen und den Kühlergrill samt Stoßstangenteilen vom Wagen des 19-Jährigen. Ob der entgegenkommende Wagen eine Schutzbehauptung des Unfallfahrers ist, werden die Ermittlungen ergeben müssen.

Heute im Kino

Montag, 14. November

■ Cineplex Bayreuth

- Anonymus** (FSK 12) 15.45, 20 Uhr.
- Aushilfsgangster** (FSK 12) 15.15, 17.40, 20.40 Uhr.
- Der König der Löwen 3D** (FSK 0) 15.30, 17.45 Uhr.
- Die Abenteuer von Tim & Struppi - Das Geheimnis der Einhorn 3D** (FSK 6) 15 Uhr.
- Dreiviertelmond** (FSK 6) 19 Uhr.
- Eine ganz heiße Nummer** (FSK 12) 15.15, 17.30, 20.15 Uhr.
- Hotel Lux** (FSK 12) 18.30 Uhr.
- Johnny English - Jetzt erst recht** (FSK 6) 15.30, 17.50 Uhr.
- Krieg der Götter 3D** (FSK 16) 20.15 Uhr.
- Paranormal Activity 3** (FSK 16) 17.30, 19.30, 21.30 Uhr.
- Real Steel** (FSK 12) 15.30, 20.15 Uhr.
- Sneak Preview** (FSK k.A.) 20 Uhr.
- Wickie auf großer Fahrt 3D** (FSK 0) 15, 17 Uhr.
- Zwei an einem Tag** (FSK 12) 18, 21 Uhr.

Notdienste

Notrufe

- Polizei 110
- Feuerwehr 112
- Rettungsdienste 112
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst 01805/191212
- (*0,14 Euro/Min./dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min.) Augenärztlicher Notfalldienst 07000/1001414
- Frauennotruf 09281/77677

Apotheken

Franken-Apotheke Münchberg (bis Dienstag, 8 Uhr)

Krankenhaus

Hochfranken-Klinik Münchberg 09251/8720

Der direkte Draht

Die Redaktion:

Jan Fischer (verantwortl. für Stadt und Landkreis Hof), Rainer Schmidt (stv.), Sabine Gebhardt, Susanne Glas, Irene Gottesmann, Lisbeth Kaupenjohann, Johannes Keltisch, Christoph Plass, Thomas Schubert-Roth, Simone Weber, Harald Werder.

Adresse der Lokalredaktion:

Bahnhofstraße 2, 95213 Münchberg

Telefon: 09251/9954-20

Telefax: 09251/9954-25

E-mail: redaktion.mhzt@frankenpost.de

Annahme von Kleinanzeigen und Leser-Services:

Service-Point Bahnhofstraße 2, Münchberg

Geschäftszeiten: 09251/9954-13

Privatanzeigen: 01803/395430*

Leser-Services: 01803/395420*

*0,09€/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.



Narren haben das Helmbrechtser Rathaus schnell im Griff

In Helmbrechts haben seit dem 11. November die Narren Rathausschlüssel und Stadtkasse in ihren Händen. Mit einem wohl schon länger geplanten Streich eroberten die Spaßmacher der FGH die städtische Regierungszentrale und zwangen Bürgermeister und Stadträte zur Herausgabe dieser Gegenstände. Der Widerstand war allerdings schnell gebrochen, denn Bürgermeister Stefan Pöhlmann, sein Stellvertreter Jürgen Gareis und die Stadträte Kitty Weiß, Annette Neumeister und Helmut Birke leisteten angesichts der Übermacht der lustigen Truppe, die vom Spielmannszug Schwarzenbach an der Saale angeführt wurde, nur wenig Gegenwehr. Schließlich händigten die Stadtberechtigten nach kurzem Wortgefecht zwischen Stefan Pöhlmann und dem

FGH-Präsidenten Jürgen Gärtner den Angreifern die vermutlich leere Schatztruhe aus. Den Verteidigern blieb letztendlich nichts anderes übrig, als zum Zeichen der Kapitulation die weiße Fahne zu hissen, den Schlüssel an die Narren auszuhändigen und im Amtsgebäude bei Sekt und Saft mit den jetzigen Machthabern auf gute Zusammenarbeit während der Session anzustoßen. Unser Bild zeigt die Eroberung der Stadtkasse durch die Faschingsgesellschaft 1970 und die Stadtgarde Helmbrechts. Dabei waren (von links) Jürgen Gärtner, Helmut Birke, Annette Neumeister, Sandra I., Stefan Pöhlmann und Maximilian I. Ausführliches zum Faschingsauftakt wird in der morgigen Ausgabe zu lesen sein.

Foto: Bußler

Weg zur saubereren Schule

Die Kreuzbergerschule feiert den Abschluss der energetischen Sanierung. Nun will man 20 000 Euro an Energiekosten sparen. Den Löwenanteil der Kosten trägt das Konjunkturpaket II.

Von Matthias Trendel

Münchberg – „Wir feiern unsere Aula, sie erstrahlt in ganz neuem Glanz. Das ist doch ein Fest zum Singen“, stimmten die Schüler der dritten und vierten Klassen an. In eben diesem Gebäudeteil der Kreuzbergerschule in Münchberg gab es auch viel Anlass zum Feiern. Es war die offizielle Abschlussveranstaltung von über rund drei Jahre gehenden Baumaßnahmen, die halfen, Unterhaltskosten zu sparen, einen Schub in die heimische Wirtschaft brachten und eben diese Aula zu einem Schmuckstück der 1951 gegründeten Schule machten. Es war auch Feierstunde für eines für die Stadt sehr glücklich gelaufenen bundespolitisches Förderprogramm: das Konjunkturpaket II.

Und es war nach den Worten von Schulleiter Peter Schürger auch ein Projekt, das pragmatische hochfränkische Arbeitsorganisation aufs Beste manifestierte. Eine Sanierung einer Bildungseinrichtung bei laufendem Betrieb sei an sich schon keine einfache Sache. Auf dem Kreuzberg hat man das nach den Worten aller Beteiligten prima hinbekommen. Der



„Wir feiern ein Fest der Freude“ sangen die Schüler der dritten und vierten Klasse der Münchberger Kreuzbergerschule zum Auftakt der Feierstunde.

Dank von Schürger war ihnen sicher. Was mit dieser Schulrenovierung verbunden war, machte Bürgermeister Thomas Fein deutlich. Mit dem Konjunkturpaket II aus dem Jahr 2009 und einer versprochenen Förderung von 87,5 Prozent habe sich für die Stadt eine Chance ergeben, dringend anstehende Projekte in die Tat umzusetzen. Er nannte die Sanierung der Kindertagesstätte an der Ganghoferstraße, bei der das Dach marode war, und eben die Kreuzbergerschule.

Was folgte war eine große Herausforderung für das städtische Bauamt, das jetzt plötzlich zwei zusätzliche Hochbaumaßnahmen abzuwickeln hatte, die bis Ende 2011 fertiggestellt sein mussten. Bis dahin waren die Fördermittel abzurufen. Zunächst begann man mit dem Kindergarten. Doch auch an der Kreuzbergerschule war man nach Feins Ausführungen

nicht untätig. Schon im Herbst 2009 dieses Jahres konnte man mit den Stadtwerken die nicht mehr zeitgemäße Heizung generalsanieren und ein neues Blockheizkraftwerk und Brennwertkessel einbauen. Im März 2010 ging es dann endgültig los. Am 28. Oktober 2011 war nun die Bauabnahme durch das Landratsamt – eine Punktlandung.

Zuschüsse fließen

Welche Wichtigkeit diese Fördermaßnahme hatte, machte Fein ebenfalls nochmals deutlich: „In dieser Zuschussgröße kann man ein Projekt stemmen, das wir in unserer Haushaltslage nie hätten machen können.“ Immerhin 1,7 Millionen Euro waren für die Kreuzbergerschule angesetzt. In diesem Zusammenhang bedankte sich der Bürgermeister auch bei der Bezirksregierung von Oberfranken: „Die Zuschussabwicklung



Architekt Dietrich Scheler (nicht im Bild) und seine Mitarbeiterin Rita Goler überreichten Schulleiter Peter Schürger symbolisch den Schlüssel zur sanierten Schule.

hat hervorragend geklappt.“ So seien bis dato schon 988 000 Euro ausgezahlt und für eine Tranche von 125 000 Euro schon Auszahlungsanträge gestellt. Fein sagte auch, dass man im gesteckten Kostenrahmen geblieben sei. Nun will man jährlich 20 000 Euro Energiekosten sparen.

Als Nebenprodukt dieser energetischen Sanierung ist aber auch eine Aula entstanden, die sich für Abschlussbälle oder Tagungen anbietet. Das habe der Stadtrat zwar schon 1997 angedacht, musste aber wegen der damals errechneten Kosten von 1,3 bis 1,9 Millionen Mark zurückstecken.

Landrat Bernd Hering beschrieb diese Maßnahme als „einen der vielen Bausteine für Hof als den Schul Landkreis Nummer eins in Oberfranken“. Gleichzeitig lobte er nochmals das Konjunkturprogramm als „echten Segen für das hiesige Handwerk“.

Spielzeugbasar während des Adventsmarkts

Helmbrechts – Am Sonntag, 27. November, findet während des Adventsmarkts rund um die Johanneskirche ein Spielzeugbasar im Gemeindehaus, Schulstraße 6, statt. Verkauft werden in der Zeit von 13 Uhr bis 15.30 Uhr gut erhaltene Spielwaren jeder Art, Bücher und CDs. In ihrer Einladung hoffen die Veranstalter auf viele Besucher. Wer Spielsachen verkaufen möchte, erhält dafür zu den bekannten Bürozeiten im Pfarramt Listen oder kann sich per Mail an kleiderbasar-helmbrechts@web.de wenden. Annahme und Abgabe der Spielsachen erfolgen am Sonntag, 27. November. Nähere Informationen hierzu gibt es im Pfarramt, auf den aushängenden Plakaten oder unter der angegebenen Mailadresse

Polizeireport

21-Jähriger montiert Kennzeichen um

Zell – Am Samstagvormittag ist einer Streifenbesatzung an der Schulstraße in Zell ein Auto aufgefallen, an dem ein blauer Zulassungstempel angebracht war – die Beamten sollten mit dem Verdacht recht behalten. Nach näherer Kontrolle stellten die Beamten fest, dass erstens der Stempel von einem anderen Kurzzeitkennzeichen stammte und zweitens das Kennzeichen für einen anderen Wagen ausgegeben worden war. Der 21-jährige Halter hat sich jetzt wegen Urkundenfälschung und Kennzeichenmissbrauch zu verantworten.

Diebe lassen Gasflaschen mitgehen

Helmbrechts – In der Nacht zum Samstag haben Unbekannte an einem Geschäft in der Max-Planck-Straße in Helmbrechts eine Gitterbox aufgebrochen und vier Gasflaschen im Wert von 240 Euro gestohlen. Die Polizei bittet um Hinweise.

Reifenstecher schlägt wieder zu

Helmbrechts – Vermutlich in der Nacht zum Freitag ist in Helmbrechts erneut ein Reifenstecher unterwegs gewesen. Diesmal hat der Täter an einem Auto, das in der Oststraße geparkt war, den hinteren linken Reifen zerstochen. In der Vergangenheit waren in der Nähe schon an drei weiteren Fahrzeugen die Reifen zerstochen worden. Bislang meldeten sich diesbezüglich noch keine Zeugen.

Tankbetrüger denkt nicht an Kamera

Münchberg – Dank der Videoaufzeichnung hat die Polizei einen Tankbetrug bei einer Tankstelle im Münchberger Industriegebiet schnell geklärt. Der Fahrer eines Kombis hatte am Freitag seinen Wagen für 62,54 Euro betankelt und machte sich danach aus dem Staub, ohne seine Tankschuld zu bezahlen.

Junger Mann klagt Umleitungsschild

Münchberg – Einem Münchberger sind Freitagmorgen drei Leute in der Stammbacher Straße in Münchberg aufgefallen, nicht zuletzt deswegen, weil einer von ihnen ein Umleitungsschild bei sich trug. Alle Ausreden des 21-jährigen Schülers vor der Polizei werden nichts helfen. Er wird sich dafür verantworten müssen.

Zeugin verhindert erfolgreiche Unfallflucht

Münchberg – Dank einer aufmerksamen Zeugin hat die Polizei eine Unfallflucht am Bahnhof Münchberg geklärt. Sie hatte gesehen, wie eine Frau ihr Auto beim Einparken rückwärts an ein geparktes Post-Fahrzeug fuhr. Da der Zusammenstoß deutlich zu hören war, sich die Unfallverursacherin aber in keiner Weise um den Schaden kümmerte, benachrichtigte die Zeugin die Polizei.

Appell zum Frieden

Der Volkstrauertag erinnert an die Kriegsoffer. Bürgermeister Pöhlmann spricht aber auch die Überwindung alter Feindschaften an.

Von Werner Bußler

Helmbrechts – Am Volkstrauertag gedenken die Menschen der Opfer von Krieg, Terror und Gewaltherrschaft, in Helmbrechts und seinen Ortsteilen in sieben Gedenkveranstaltungen. In der Feier am Sonntag am Ehrenmal auf dem Friedhof sagte

Bürgermeister Stefan Pöhlmann, die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg und das menschenverachtende Regime der Nationalsozialisten sei heute noch allgegenwärtig, und der Zweite Weltkrieg werfe seinen langen Schatten als trauriger Teil der deutschen Geschichte noch in die Gegenwart hinein.

Es dürfe jetzt aber nicht verkannt werden, dass nach dem schrecklichen Geschehen die Deutschen zur europäischen Einigung beigetragen haben und die Völker dieses Kontinents das Zeitalter der Kriege beendet und dauerhaften Frieden geschaffen hätten. Die Überwindung Jahrhundertelanger Erbfeindschaften sei ein großer Erfolg und nicht hoch genug einzuschätzen.

Der Volkstrauertag darf sich Pöhlmann zufolge nicht allein in Rückschau und Tradition erschöpfen, sondern er mahne zur Gerechtigkeit und Menschlichkeit, deshalb bekennen sich, sagte er, die Besucher der Feiern, unter ihnen Abordnungen hiesiger Vereine, zum Wert des Lebens.

In Gedenken an die Opfer der Kriege legte der Bürgermeister zu den Klängen des Posaunenchores, der die Feier musikalisch umrahmte, am Mahnmahl, an dem Mitglieder der Soldatenkameraden salutierten, einen Kranz nieder.



Die Helmbrechtser Soldatenkameradschaft führt den Zug zum Ehrenmal im Friedhof an. Foto: Bußler